

Arbeitspapier 5 Care-Migration

Entwicklung eines FairCare Tandem-Modells

Konzept «FairCare Bedarfsabklärung und Betreuungsplan»

van Holten, Karin; Biedermann, Andreas & Salis Gross, Corina (2021): Konzept «FairCare Bedarfsabklärung und Betreuungsplan». In: Biedermann, Andreas; van Holten, Karin & Salis Gross, Corina (2021). Care-Migration: Entwicklung eines FairCare Tandem-Modells. Gesamtbericht. Bern/Zürich: PHS, Careum, S. 37-51.

09.02.2021

Inhalt

Einleitung: Bedarfsabklärung und Betreuungsplan	38
1. Bedarfsabklärung	38
2. Betreuungsplan	39
3. Beispiel eines Betreuungsplans	41
ANHANG 1 Wording interRAI	43
ANHANG 2 Übersicht interRAI Home Care	44
ANHANG 3 Auszug aus «Handbuch Modul Hauswirtschaft 2016; Abklärungsformular Hauswirtschaft Wohnumgebung» (Spitex Schweiz)	45

Einleitung: Bedarfsabklärung und Betreuungsplan

Grundlage für jeden Betreuungsvertrag zwischen der Spitex und der betreuten Person ist eine umfassende und differenzierte Bedarfsabklärung inklusive eines daraus abgeleiteten individuellen Betreuungsplans.

Sowohl die Bedarfsabklärung wie auch die Erstellung des Betreuungsplans liegen in der Verantwortung der Spitex bzw. der fallführenden Pflegefachperson.

Eine erste Bedarfsabklärung erfolgt zu Beginn vor dem eigentlichen Abschluss des Betreuungsvertrags. Danach sollen mind. alle drei Monate die Ergebnisse dieser ersten Bedarfsabklärung in Re-Assessments überprüft werden. Bei akuten Veränderungen, z.B. einer deutlichen Verschlechterung der gesundheitlichen Situation, kann ein Re-Assessment auch bereits vor Ablauf dieser Drei-Monatsfrist durchgeführt werden. Sollten infolge von Veränderungen auch neue Dienstleistungen oder Aufgaben mit zunehmender Intensität von Seiten der Betreuungsperson notwendig werden, muss dies entsprechend im Betreuungsplan angepasst werden.

1. Bedarfsabklärung

Die Instrumente für die Bedarfsabklärung sollen für jeden der drei Tätigkeitsbereiche Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung eine systematische und möglichst differenzierte Erhebung des Bedarfs ermöglichen, damit der Unterstützungs- und Betreuungsbedarf transparent dokumentiert und im Verhältnis zur verfügbaren Arbeitszeit der Betreuungsperson gesetzt werden kann.

Im FairCare Tandem-Modell werden für die Bedarfserhebung in den Bereichen Hauswirtschaft und Grundpflege die InterRAI Assessment-Instrumente genutzt. Dies u.a. aus folgenden Gründen:¹

- grösstmögliche Effizienz
- Einhaltung der kantonalen Vorgaben für die Leistungsverträge mit den Spitexorganisationen
- Klarer und differenzierter Ausweis benötigter Leistungen für allfällige Rückforderungen bei den Krankenkassen gemäss KVG/KLV

Spezifische Vorteile der Nutzung dieser Instrumente:

- Sie werden von der Spitex bereits genutzt und sind den Spitex-Fachpersonen in der Anwendung vertraut
- Sie erlauben eine strukturierte, bereichsspezifische und differenzierte Erhebung der benötigten Dienstleistungen
- Sie weisen diese Dienstleistungen in klar definierten Zeiteinheiten aus

Ein Nachteil dieser beiden Instrumente ist allerdings, dass sie den Bedarf für das Tätigkeitsfeld Betreuung nicht ausreichend erfassen. Deshalb muss ein ergänzendes Instrument für den Bereich Betreuung noch entwickelt oder bestehende Instrumente (z.B. Kundenportrait

¹ Dieser Entscheid wurde basierend auf den Ergebnissen aus dem Assessment Workshop vom 8. Januar 2021 mit Fachpersonen aus der Spitex (Hauswirtschaft und Pflege), des Spitex Verbands, der BESA Care AG und mit Vertreterinnen von stationären Institutionen sowie Betreuungsagenturen gefällt.

der Caritas oder BESA Module wie z.B. BESAdoc Pflegedokumentation) adaptiert und allenfalls integriert werden. Die Entwicklung eines geeigneten Instruments für diesen dritten Tätigkeitsbereich wird im Rahmen der Pilotierung und der Begleitevaluation erfolgen. Dabei gilt es während der Testphase sorgfältig auszuloten, welche notwendigen Informationen die InterRAI Instrumente nicht liefern und in welcher Art Fehlendes noch dokumentiert werden muss. Denkbar ist, dass für die Bereiche Hauswirtschaft und Grundpflege die standardisierten und quantifizierenden Angaben genutzt werden, während für den Bereich Betreuung stärker beschreibende Informationen erhoben werden müssen.

interRAI Home Care CH und Modul «Hauswirtschaft und Wohnumgebung»

Das interRAI Home Care Schweiz ist ein umfassendes und strukturiertes Abklärungsinstrument für Menschen, die zu Hause Pflegeleistungen durch die Spitex benötigen. Es umfasst 18 Bereiche/Items, 26 Abklärungshilfen und 19 Skalen. Darüber hinaus werden im interRAI auch Informationen zur Biografie der betreuten Person und zur Pflegeplanung hinterlegt (siehe dazu Anhang 1 Wording interRAI, Anhang 2 Übersicht interRAI Home Care).

Das Modul «Hauswirtschaft und Wohnumgebung» erhebt zu erbringende hauswirtschaftliche Leistungen inkl. Berücksichtigung wichtiger Merkmale der Wohnumgebung und des sozialen Umfelds (siehe Anhang 3 Auszug aus «Handbuch Modul Hauswirtschaft»).

Beide Instrumente dokumentieren strukturiert und individualisiert:

- welche spezifischen Leistungen braucht es im Haushalt und in welchem zeitlichen Umfang?
- Welche spezifischen Leistungen der (Grund-)pflege braucht es und in welchem zeitlichen Umfang?²

2. Betreuungsplan

Für das FairCare Tandem-Modell und die Erstellung des Betreuungsplans ist insbesondere die zeitliche Quantifizierung der benötigten Leistungen wichtig. Sie liefern eine Art 'Zeitbudget'. Die Ergebnisse der Bedarfserhebung Hauswirtschaft und Grundpflege machen nämlich sowohl die Art wie auch den zeitlichen Umfang der durch die Betreuungsperson zu erbringenden Leistungen sichtbar. Damit können diese zu der gemäss Arbeitsvertrag festgehaltenen Wochenarbeitszeit von 36 Stunden in Bezug gesetzt werden.

Nebst konkreten Arbeiten weist die Bedarfserhebung also aus: Wie viel Zeit für den Bereich Hauswirtschaft aufgewendet werden soll und wieviel für den der Grundpflege.

Die Ergebnisse der Bedarfserhebung bieten also auch eine Orientierung hinsichtlich der Frage, wie viel Zeit noch für die konkrete Betreuungsarbeit zur Verfügung steht – und liefern damit eine Entscheidungsgrundlage hinsichtlich der Priorisierung gewisser Tätigkeiten der Betreuungsperson. Wenn sich bspw. zeigt, dass ein erheblicher Teil der Stunden für Arbeiten

² Für das FairCare Tandem-Modell wären hier lediglich Tätigkeiten im Bereich der Grundpflege relevant, da die Betreuungsperson keine Behandlungspflege leisten darf (es sei denn sie verfügt über eine entsprechend anerkannte Qualifikation). Es ist anzunehmen, dass die Spitex im Rahmen des Assessment jedoch den Pflegebedarf umfassend erfasst und die für die live-in Betreuungsperson relevanten Bereiche ausweist.

im Bereich Hauswirtschaft besetzt ist und nur wenig Zeit für Betreuungsaktivitäten bleibt, kann bewusst entschieden werden, einen Teil der Hausarbeit an eine Putzhilfe zu delegieren. Oder wenn viele grundpflegerische Tätigkeiten das Zeitbudget belasten, können gezielt pflegerische Leistungen durch weitere Mitarbeitende der Spitex eingekauft werden, damit die Betreuungsperson mehr Zeit für die eigentliche Betreuungsarbeiten hat.

Allerdings muss bei dieser Vorgehensweise auch darauf geachtet werden, dass Betreuungsarbeit nicht zu einer Art 'Restposten' verkommt. Hier kommt der fallführenden Spitexfachperson sicher eine wichtige Rolle zu. Auch bedeutsam ist dabei die klare Regelung von Zuständigkeiten sowie Prozessen der interprofessionellen Zusammenarbeit (s. dazu Arbeitspapier 2 «Organisationen: Aufgaben und Verantwortungsbereiche»).

Die Bedarfserhebung und der damit verbundene Einblick in benötigte Zeitsaldi ist somit ein elementares Instrument auch für die Einhaltung der arbeitsvertraglichen Arbeitszeit. So zeigt sich hier früh, wenn die erwünschten oder benötigten Leistungen den Umfang der Arbeitszeit sprengen.

Das Erst-Assessment dokumentiert den Anfangsaufwand. Im Rahmen der mind. alle drei Monate stattfindenden Re-Assessments können Veränderungen erfasst und im Betreuungsplan entsprechend berücksichtigt werden.

3. Beispiel Betreuungsplan inkl. Kontaktliste

Involvierte Personen und Dienste										
Datum: letzte Bedarfserhebung										
CARE-TEAM										
Betreuungsperson:	FmV*	AZ**	FoV***							
Fachpersonen:	Spitex FaGe/ Fallführung (FF)		Spitex Hauswirtschaft (HW)	Hausarzt/-ärztin (HA)	Physio	Mahlzeitendienst (MD)				
Angehörige:	Tochter 1		Sohn 1	Tochter 2		Sohn 2				
Freiwillige:	Entlastungsdienst		Nachbar 1	Nachbarin 1						
Zeiteinheiten	Zeitblöcke	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Bemerkungen	
06:00 - 07:00	Morgen	Aufstehen, Körperpflege	Aufstehen, Körperpflege	Aufstehen, Körperpflege	Aufstehen, Körperpflege	Aufstehen, Körperpflege	Aufstehen, Körperpflege		Bemerkungen Die Anwesenheit der erwachsenen Kinder am Sonntage regeln diese untereinander. Auf jeden Fall ist von Sonntagmorgen 7h bis Montagmorgen 7h deren Erreichbarkeit und Verfügbarkeit bei Bedarf gewährleistet. Alle drei Wochen ist der freie Tag der Betreuungsperson der Samstag. Dann gilt dieselbe Stellvertretungsregelung jeweils für Samstag.	
07:00 - 08:00		Frühstück & Küche, Haushalt	Frühstück & Küche, Haushalt	Frühstück & Küche, Haushalt	Frühstück & Küche, Haushalt	Frühstück & Küche, Haushalt	Frühstück & Küche, Haushalt			
08:00 - 09:00	Vormittag	Spitex	Spitex	Spitex	Spitex	Spitex				
09:00 - 10:00		Betreuung, gem. Aktivitäten					Betreuung, gem. Aktivitäten			Betreuung, gem. Aktivitäten
10:00 - 11:00	Mittag	Mittagessen kochen	MD	Komp.	Mittagessen kochen	Mittagessen kochen	Mittagessen kochen			Sohn 2
11:00 - 12:00		Mittagessen kochen			Mittagessen kochen	Mittagessen kochen	Mittagessen kochen			Mahlzeitendienst
12:00 - 13:00	Nachmittag		Haushalt, Wäsche, Putzen	Nachbar 1	Komp.	Betreuung, gem. Aktivitäten				Tochter 1
13:00 - 14:00				Physio	Komp.					
14:00 - 15:00	früher Abend					Entlastungs-				
15:00 - 16:00		Betreuung, gem. Aktivitäten	Betreuung, gem. Aktivitäten	Betreuung, gem. Aktivitäten	Betreuung, gem. Aktivitäten					
16:00 - 17:00	später Abend	Abendessen kochen	Abendessen kochen	Abendessen kochen	Abendessen kochen		Abendessen kochen			
17:00 - 18:00										
18:00 - 19:00						Sohn 1				
19:00 - 20:00										
20:00 - 21:00		Transfer Bett	Transfer Bett	Transfer Bett	Transfer Bett	Transfer Bett	Transfer Bett			
21:00 - 22:00										
22:00 - 23:00										
23:00 - 06:00										
Total Tag	AZ: 7h FmV: 15h FoV: 2h	AZ: 7h FmV: 14h FoV: 3h (davon 1h Komp)	AZ: 6h FmV: 14h FoV: 4h (davon 2h Komp)	AZ: 6h FmV: 16h FoV: 2h	AZ: 4h FmV: 10h FoV: 10h (davon 2h Komp)	AZ: 6h FmV: 16h FoV: 2h	AZ: 0h FmV: 0h FoV: 24h	Total Woche (168h)	36h 85h 47h (davon 5h Komp.)	
* FmV = Freizeit mit Verfügbarkeit ** AZ = Arbeitszeit *** FoV = Freizeit ohne Verfügbarkeit Komp = Kompensation Äquivalent für konkret geleistete Arbeit während FmV										
Aufwand Arbeitszeit differenziert nach Bereichen									Total	
GP	2	2	2	2	2	2	0	12		
HW	3	3	3	3	2	3	0	17		
B	2	2	1	1	0	1	0	7		
								36		
Legende:	GP = Grundpflege HW = Hauswirtschaft B = Betreuung									

Kontaktliste Care-Team			
Name	Mobile /Fon	Mail	Bitte kontaktieren wenn:
Betreuungsperson	xxx		Alles, was Tagesablauf/Wochenplan betrifft, Prozess Übergabe Wechsel Betreuungsperson alle 8 Wochen Anpassungen Ernährungsplan, Anpassungen Hauswirtschaft, Anpassungen Grund- und Behandlungspflege
Fallführende Spi-tex			Veränderungen Gesundheitszustand
Tochter 1			Hauptansprechperson Angehörige für alle Fragen zu Koordination
Tochter 2			Stv. Tochter 1, sonst nur in Notfällen zu Randzeiten verfügbar
Sohn 1			Übergabe Entlastungsdienst, fix Freitagabends
Sohn 2			Bei Bedarf am Wochenende, fungiert als Springer (nur Sa-So)
Entlastungsdienst			Veränderungen Befindlichkeit, besondere Themen, Zusatz-Einsatz
Nachbar 1			Unterstützung kurzfristig, kleinere Hilfen, Transportdienste, Reparaturen
Nachbarin 1			Unterstützung alle 2 Wochen für 2h z.B. Spaziergang und einfaches Abendessen
...			
...			
...			

ANHANG 1 Wording interRAI



Wording und Begriffe zu interRAI (Stand August 2019)

Begriffe bestehend: Diese Begriffe sind zurzeit im Gebrauch, gelten mit der Einführung der neuen interRAI-Instrumente aber nicht mehr

Begriffe NEU: Diese Begriffe haben Gültigkeit ab der Einführung der neuen interRAI Instrumente (interRAI CMH_{Schweiz} ab 2018, interRAI HC_{Schweiz} ab 2019)

Begriffe bestehend	Beschreibung	Begriffe NEU	Beschreibung
RAI	Resident Assessment Instrument	interRAI	Resident Assessment Instrument: «inter» steht als Bezeichnung für die «Internationalität» der Instrumente und der Forscher-Community. Seit der neuen Instrumenten-Generation (2005) heissen die Instrumente jeweils «interRAI» (und nicht mehr «RAI»)
		interRAI HomeCare	Aktuelles Instrument Home Care von interRAI (Version 9.1). Bedarfsabklärungsinstrument für ältere Menschen mit einer oder mehreren somatischen Erkrankungen, die zuhause leben.
		interRAI HC	Abkürzung für das aktuelle Instrument Home Care von interRAI (Version 9.1)
RAI-HC Schweiz	Heutiges RAI-HC, das in der Spitex in der Schweiz seit 2002 resp. 2009 (Update-Version) im Einsatz ist	interRAI HC _{Schweiz}	Instrument Home Care von interRAI, adaptiert auf die Schweiz, das ab 2019 das RAI-HC Schweiz ablösen wird.
		interRAI X _{Schweiz}	Der Suffix Schweiz steht für ein auf die Schweizer Verhältnisse und die Schweizer Gesetzgebung adaptiertes interRAI-Instrument hin.
MDS-Schweiz	Minimal Data Set vom RAI-HC Schweiz: Kernstück des RAI-HC	-	Begriff wird nicht mehr verwendet, das MDS entspricht dem interRAI HC _{Schweiz}
ADUA	Formular Administrative Daten und Angaben. Schweiz-spezifisches Formular für das Erfassen der Stammdaten	SDA	Formular zur Aufnahme der Stammdaten und Angaben. Im schweizspezifischen Formular werden die ersten Angaben zur Person festgehalten und mit Hilfe der Informationen triagiert. Die Mehrheit der Items entspricht Items aus dem Instrument interRAI HC _{Schweiz}

Austrittformular	Formular Austritt. Schweiz-spezifisches Formular für das Erfassen des Austritts eines Spitex-Klienten	Formular Entlassung	Formular für das Erfassen der Entlassung, wenn die Klientin, der Klient keine Spitex-Leistungen mehr bezieht.
		interRAI CMH	Aktuellstes Instrument Community Mental Health von interRAI (Version 9.2). Bedarfsabklärungsinstrument für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die zuhause leben.
RAI-HC Mental Health	Abklärungsinstrument für psychisch kranke Menschen seit 2011 in Papierform in der Spitex im Einsatz	interRAI CMH _{Schweiz}	Instrument Community Mental Health von interRAI, adaptiert auf die Schweiz, das ab 2018 das RAI-HC Mental Health ablösen wird
RAI-Modul Hauswirtschaft	Altes zweiseitiges Hauswirtschaftsformular, das Bestandteil des RAI-HC Schweiz war	Modul Hauswirtschaft Wohnungsbau	Neues Modul Hauswirtschaft seit 2016. Dieses hat das alte zweiseitige RAI-Modul-Hauswirtschaft von RAI-HC Schweiz ersetzt. Das Modul wurde von Spitex Schweiz entwickelt. Es ist kein interRAI-Instrument.
RAI-Leistungskatalog	Leistungskatalog nach KLV, in Zusammenarbeit mit den Versicherern erarbeitet.	Leistungskatalog	Leistungskatalog bleibt in der bestehenden Form erhalten. Er ist unabhängig vom Bedarfsabklärungsinstrument. Der Leistungskatalog ist kein interRAI-Instrument.
CAPs des RAI-HC	Abklärungshilfen, in Englisch Clinical Assessment Protocols. Problembereiche, die aufgrund der Kodierungen in der Bedarfsabklärung mit RAI-HC angezeigt werden.	CAPs	interRAI Clinical Assessment Protocols. Problembereiche, die aufgrund der Kodierungen in interRAI-Abklärungsinstrumenten angezeigt werden.

3. interRAI HomeCare (HC)_{Schweiz}

18 Bereiche

- | | |
|--|---|
| A: ADMINISTRATIVE DATEN UND
BEURTEILUNGSGRUND | K: ORALER- UND
ERNÄHRUNGSSTATUS |
| B: NEUAUFNAHME /
ERSTBEURTEILUNG | L: ZUSTAND DER HAUT |
| C: KOGNITIVE FÄHIGKEITEN | M: MEDIKAMENTE |
| E: MENTALSTATUS | N: BEHANDLUNGEN |
| F: PSYCHOSOZIALES
WOHLBEFINDEN | O: VERANTWORTUNGEN,
VERFÜGUNGEN |
| G: KÖRPERLICHE
FUNKTIONSFÄHIGKEITEN | P: INFORMELLE UNTERSTÜTZUNG |
| H: KONTINENZ | Q: WOHNUMGEBUNGSABKLÄRUNG |
| I: DIAGNOSEN | R: ENTLASSUNGSAUSSICHTEN
UND ALLGEMEINER ZUSTAND |
| J: GESUNDHEITZUSTAND | S: ASSESSMENT-INFORMATION |

ANHANG 3 Auszug aus «Handbuch Modul Hauswirtschaft 2016; Abklärungsformular Hauswirtschaft Wohnumgebung» (Spitex Schweiz)

Einleitende Erläuterungen

Das Abklärungsformular Hauswirtschaft wurde als Ergänzung zu den interRAI- Instrumenten für die Schweizer Spitex entwickelt. 2015 wurde dieses Formular grundsätzlich überarbeitet. Das neue Formular „Hauswirtschaft Wohnumgebung“ kommt zur Anwendung, wenn aus der Erstbefragung mit dem Formular „Stammdaten und Angaben (SDA)“ hervorgeht, dass die Situation bei der künftigen Klient*in einen hauswirtschaftlichen Einsatz erfordert.

Mit dem Instrument „Hauswirtschaft Wohnumgebung“ verschafft sich die abklärende Person einen Überblick über die voraussichtlich zu erbringenden hauswirtschaftlichen Leistungen. Dabei geht es um die aktuelle Situation im Haushalt der Klient*in. Je nach Situation kann ein Beobachtungszeit-raum sinnvoll sein.

(...)

Die Erläuterungen der einzelnen Formularpunkte – wenn immer möglich – sind so wie im nachfolgenden Schema aufgebaut:

Ziel:	Was will mit der Abklärung in diesem Punkt erreicht werden?
Definition:	Die einzelnen Schlüsselbegriffe werden erläutert.
Vorgehen:	Wie ist bei der Abklärung/Informationsbeschaffung in diesem Punkt vorzugehen? <ul style="list-style-type: none">• Klienteninterview und Beobachtungen?• Gespräche mit der Familie oder anderen Betreuungspersonen?
Kodierung:	Wie muss bei diesem Punkt kodiert werden, damit der Kode die Information/Beobachtung methodisch richtig wiedergibt?

Allgemeine Regeln zum Kodieren

Für das Kodieren kommen die folgenden Kodierarten/-techniken zur Anwendung:

a. Leere weisse Felder werden mit einer Zahl kodiert: Der Punkt U4b z.B. fragt nach der Bodenbeschaffenheit der Wohn- und Schlafräume und gibt eine Skala von 1 – 5 vor. Die zutreffende Zahl wird ins weisse Feld eingetragen.

b. Leerfelder, die nach Zahlen oder Buchstaben verlangen: Es gibt in den Bedarfsabklärungs-Formularen verschiedene Punkte, die aufgrund der Individualität nicht standardisiert werden können. Dies sind zum Beispiel in U2: 1a. die Anzahl schulpflichtiger Kinder. Im Feld «Bemerkungen» können deren Namen eingetragen werden.

Definition	0 = trifft zu 1 = trifft nicht zu
Kodierung	Kodieren Sie mit der zutreffenden Zahl.
Doorfrage	<input checked="" type="checkbox"/> Wenn U1-3 = 0: Weiter mit Bereich U15. Die Doorfrage ermöglicht Ihnen die Bedarfsabklärung abzuschliessen und in der Hilfeplanung mit dem Leistungskatalog die Leistungen zu planen.
Individuelle Präzisierung	Tragen Sie hier allfällige zusätzliche Informationen ein, die für den Bereich U1 Beurteilungsgrund abklärungs- und/oder unterstützungsrelevant sind. (Wenn z.B. eine individuellere Zielsetzung benötigt wird, notieren Sie diese hier, um sie später gezielt in der Hilfeplanung zu berücksichtigen).

Inhalt

Einleitende Erläuterungen	4
Punkt-für-Punkt-Anleitung zur Kodierung des Moduls Hauswirtschaft Wohnumgebung.....	5
Bereich U1: Beurteilungsgrund	7
1. Beurteilungsgrund	7
2. Ziel	7
3. Nur Leistungskatalog ohne Abklärung	7
Bereich U2: Direktes Umfeld.....	9
1. Bewohner	9
2. Hilfe durch Dritte ausserhalb des Haushalts	9
3. Tiere.....	9
Bereich U3: Wohnsituation.....	11
1. Anzahl Räume in der Wohnung bzw. im Haus.....	11
2. Reinigung der Räume	11
Bereich U4 Wohn/Schlafräume	12
Bereich U5: Küchen	14
1. Küche.....	14
2. Geräte erfassen.....	15
3. Geräte	15
Bereich U6: Nasszellen.....	16
1. Nasszelle.....	16
2. Nasszellen Ausstattung erfassen	17
3. Ausstattung	17
Bereich U7: Nebenräume.....	18
Bereich U8: Aussenräume	20
Bereich U9: Reinigungsausrüstung.....	22
1. Reinigungsausrüstung.....	22
2. Reinigungsprodukte	22
3. Reinigungsutensilien	22
4. Reinigungsgeräte	23
5. Aufbewahrungsort der Reinigungsausrüstung	23
Bereich U10: Textilpflege	24
1. Waschvorgang	24
2. Waschraum	24
3. Inbetriebnahme der Geräte	24
4. Eingeschränkte Nutzung	25
5. Behälter für den Wäschetransport.....	25
6. Geeignete Waschmittel	25
7. Wäscheverarbeitung	25

Modul Hauswirtschaft Wohnumgebung

8. Bügelvorrichtung	26
Bereich U11: Einkauf	27
1. Einkauf	27
2. Einschränkung bei den Produkten	27
3. Einkauf mit der Klientin ausführen	27
4. Organisation des Einkaufs	27
Bereich U 12: Verpflegung	29
1. Mahlzeiten	29
2. Spezielle Zubereitung	29
Bereich U13: Übrige Alltagsarbeiten	30
Bereich U14: Gesamtblick: Organisation, Sicherheit	31
1. Haushaltsführung	31
2. Lichtverhältnisse	31
3. Elektroinstallationen	31
4. Gefahren allgemein	32
5. Raumklima	32
6. Heizung	32
Bereich U16: Abbruch der Leistungen	35
Bereich U17: Datum und Name	35

RAI-HC SCHWEIZ - HAUSWIRTSCHAFT

WOHNUMGEBUNG 2016

MUSTER Hauswirtschaft/Betreuung

Anna

156097 / 756.0457.1321.58

Name

Vorname

Fallnummer / Versichertennummer

Datum der Dokumentation:

31

10

2019

Tag Monat Jahr

BEREICH U1: BEURTEILUNGSGRUND

1. Beurteilungsgrund? - Aus welchem Grund kommt es zu einem Einsatz? 1 = Erstassessment 2 = Reassessment	1
2. Ziel (Unterstützen im Erhalten und Fördern der Selbstständigkeit) 1 = Unterstützung 2 = Übernahme	1
3. Benötigt nur Leistungskatalog ohne Abklärung 0 = trifft zu 1 = trifft nicht zu	1

⇒ Wenn U1 3 = 0: Weiter mit Bereich U15

BEREICH U1: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN

1. Bewohner – Welche und wie viele Personen leben mit der Klientin im gleichen Haushalt?		
	Anzahl	Bemerkungen
a. Kinder im Vorschulalter	1	Tochter Maria
b. Kinder im Schulalter	0	
c. Kinder nach obligatorischer Schulpflicht	0	
d. Erwachsene selbständig		
e. Erwachsene mit Unterstützung		
2. Hilfe durch Dritte ausserhalb des Haushalts 0 = Nein 1 = Ja		
a. Reinigungsfachkraft	0	
b. Informelle Helfer		
c. Helfer einer Organisation		
d. Andere (Details unter IP notieren)		
3. Tiere – Sind Ernährung und Haltung der Tiere geregelt?		
Versorgung der Tiere: 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = nicht geregelt 8 = nicht relevant		
Art:		

BEREICH U2: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN

BEREICH U3: WOHSITUATION

1. Anzahl Räume in der Wohnung/Haus Davon sind:	
a. U4 Wohn/Schlafräume	4
b. U5 Küchen	
c. U6 Nasszellen	

d. U7 Nebenräume (Korridor/Diele/Treppe im Wohnraum/Reduit, etc.)	
e. U8 Aussenräume (Keller/Estrich/Balkon/Wintergarten, Treppen ausserhalb, etc.)	
2. Reinigung der Räume – Ist gewährleistet, dass der Reinigungsprozess für die Wohnung/Haus geregelt ist? 0 = Ja 1 = Nein	

⇒ Wenn U3 2 = 0: Weiter mit Bereich U10

BEREICH U3: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNG

1. Raum: Schlafzimmer	
a. Benutzung - Wie oft wird der Raum benutzt? 1 = gehört zum alltäglichen Leben 2 = selten/nie benutzt 9 = wird auf Wunsch der Klientin nicht betreten	1
⇒ Wenn U4-1a = 2 oder 9: Weiter mit nächstem Raum oder U5	
b. Bodenbeschaffenheit 1 = Fliesen/Stein 2 = Kunststoff Beläge 3 = Teppich 4 = Holz/Laminat 5 = Andere (Details unter IP notieren)	4
c. Zweiter Belag, Beschaffenheit 0 = nicht relevant 1 = Fliesen/Stein 2 = Kunststoff Beläge 3 = Teppich 4 = Holz/Laminat 5 = andere (Details unter IP notieren)	3
d. Menge der mobilen Gegenstände (z.B. Möbel, Kleider, Maschinen, Zeitungen, Bücher) 0 = Standard 1 = Dicht	0

BEREICH U4: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN

BEREICH U9: REINIGUNGS AUSTRÜSTUNG

1. Ist der Unterhalt der Reinigungsausrüstung geregelt? 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = nicht geregelt	
⇒ Wenn U9-1 = 0 oder 1: Weiter mit Bereich U10	
2. Reinigungsprodukte 0 = vorhanden 1 = nicht vorhanden	
a. Allzweckreiniger	
b. WC-Reiniger	
c. Entkalker	
d. Hand-Abwaschmittel	
e. Abwaschmittel für Maschine (Tabs, Pulver)	
f. Spezialprodukte (Details unter IP notieren)	

3.	Reinigungsutensilien – Sind folgende Utensilien vorhanden? 0 = vorhanden und geeignet 1 = vorhanden aber nicht geeignet 2 = nicht vorhanden	
a.	WC Bürsten	
b.	Reinigungslappen - Grundausrüstung gemäss Richtlinien der Spitex-Organisation	
c.	Reinigungslappen – gemäss Reinigungssystem	
d.	Bodenlappen	
e.	andere (Details unter IP notieren)	
4.	Reinigungsgeräte – Sind erforderliche Geräte vorhanden und einsatzbereit? 0 = vorhanden und betriebsbereit/funktionstüchtig 1 = vorhanden aber nicht betriebsbereit 2 = nicht vorhanden	
a.	Bodenreinigungsgerät	
b.	Eimer für Nassreinigung	
c.	Staubsauger	
d.	Dreitritt/Leiter	
e.	Andere (Details unter IP notieren)	
5.	Aufbewahrungsort der Reinigungsausrüstung Ort:	
BEREICH U9: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN		

BEREICH U10: TEXTILPFLEGE		
1.	Waschvorgang - Ist der Ablauf für die Wäscheversorgung gewährleistet? 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = teilweise geregelt 3 = nicht geregelt	0
⇒ Wenn U10-1 = 0 oder 1: Weiter mit Bereich U10-7		
2.	Waschraum – Sind Geräte und Raum vorhanden und betriebsbereit? 0 = vorhanden und betriebsbereit / funktionstüchtig 1 = vorhanden aber nicht betriebsbereit 2 = nicht vorhanden	
a.	Waschmaschine	
b.	Wäschetrockner/Tumbler	
c.	Trocknungsraum - Kann die Wäsche aufgehängt und getrocknet werden?	
3.	Inbetriebnahme der Geräte - Braucht es ein Zahlungsmittel zur Benutzung der Geräte? 0 = ohne Zahlungsmittel 1 = Karte 2 = Geld 3 = Schlüssel / Stecker 4 = andere	
4.	Eingeschränkte Nutzung - Gibt es Regeln oder Zeiteinschränkungen? 0 = Nein 1 = Ja, Nutzungszeiten unter IP notieren	
5.	Behälter für Wäschetransport - Ist ein geeigneter Behälter (Korb, Tasche, Rollkoffer, etc.) vorhanden? 0 = vorhanden und einsatzbereit / funktionstüchtig 1 = vorhanden aber nicht einsatzbereit 2 = nicht vorhanden	
6.	Geeignete Waschmittel 0 = vorhanden und brauchbar 1 = vorhanden aber nicht brauchbar 2 = nicht vorhanden	

7.	Wäscheverarbeitung 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = nicht geregelt	
⇒ Wenn U10-7 = 0 oder 1: Weiter mit Bereich U11		
8.	Bügelvorrichtung - Sind alle notwendigen Gegenstände zum Bügeln vorhanden? 0 = vorhanden und brauchbar / funktionstüchtig 1 = vorhanden aber nicht brauchbar 2 = nicht vorhanden	
BEREICH U10: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN		

BEREICH U11: EINKAUF		
1.	Einkauf - Ist gewährleistet, dass die Klientin alle ihre Einkäufe geregelt hat? 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = nicht geregelt	
⇒ Wenn U11-1 = 0 oder 1: Weiter mit Bereich U12		
2.	Einschränkungen bei den Produkten - Hat die Klientin Nahrungsmittel welche sie nicht einnehmen kann? 0 = Nein 1 = Ja	
3.	Einkauf mit der Klientin - Der Einkauf wird mit der Klientin gemacht 0 = Nein 1 = Ja	
4.	Organisation des Einkaufs – sind alle einkaufsrelevanten Voraussetzungen/Informationen vorhanden? 0 = Nein 1 = Ja	
a.	Behälter für Einkauf - Fehlt ein geeigneter Behälter (Tasche, Rollkoffer, Rucksack, etc.)?	
b.	Geld für Einkauf - Das Bargeld für den Einkauf fehlt.	
c.	Transportmittel für Einkauf - Es fehlt ein geeignetes Fahrzeug für den Einkauf (Auto, ÖV, etc.)	
BEREICH U11: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN		

BEREICH U12: VERPFLEGUNG		
1.	Mahlzeitenzubereitung (kalt und warm) 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = teilweise geregelt 3 = nicht geregelt	
⇒ Wenn U12-1 = 0 oder 1: Weiter mit Bereich U13		
2.	Mahlzeiten – welche Mahlzeiten sind pro Tag geregelt? 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = nicht geregelt	
a.	Morgenessen	
b.	Mittagessen	
c.	Abendessen	
d.	Andere (Details unter IP notieren)	
3.	Spezielle Zubereitung - Muss auf Diäten, Essgewohnheiten geachtet werden? 0 = Nein 1 = Ja	
BEREICH U12: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN		

BEREICH U13: ÜBRIGE ALLTAGSARBEITEN	
1. Übrige Alltagsarbeiten – Sind Arbeiten wie Abfall entsorgen, Post holen, etc. sichergestellt? 0 = geregelt im Haushalt 1 = geregelt mit externer Hilfe 2 = nicht geregelt 8 = nicht relevant	
a. Abfallentsorgung	
b. Postservice	
c. Pflanzenpflege	
d. Bettwäsche wechseln	
e. Administrative, finanzielle Aufgaben	
f. Weitere (Details unter IP notieren)	
BEREICH U13: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN	

f. Bereich U9: Reinigungsausrüstung	
g. Bereich U10: Textilpflege	
h. Bereich U11: Einkauf	
i. Bereich U12: Verpflegung	
j. Bereich U13: übrige Alltagsarbeiten	
k. Bereich U14: Gesamtblick	
BEREICH U15: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN	

BEREICH U14: GESAMTBlick: ORGANISATION, SICHERHEIT	
1. die Verantwortung für die Haushaltsführung wird wahrgenommen. 0 = ja, durch die Klientin 1 = ja, durch andere im Haushalt wohnende Personen 2 = ja, durch Dritte 3 = nicht geregelt	
2. Wie ist der Standard der Lichtverhältnisse? 0 = gut 1 = genügend, aber kann noch verbessert werden 2 = ungenügend	
3. Elektroinstallationen – Gibt es Probleme oder Gefahren in diesem Bereich? 0 = Nein 1 = Ja (Details unter IP notieren)	
a. Steckdosen-Zustand - Sind defekte Steckdosen/Kabel/Lichtschalter vorhanden?	
b. Steckdosen-Leistung - Hat es Steckdosen mit beschränkter Leistung?	
4. Gefahren allgemein (z.B. defekte Gasgeräte, defekte Gegenstände, Halterungen, Zugang zum Haus, etc.) 0 = Nein 1 = Ja (Details unter IP notieren)	
5. Raumklima - Sind gesundheitsschädigende Faktoren in der Wohnung oder Zimmer? z.B. Schimmel, Schädlinge, Geruchsemissionen, Zigarettenrauch etc. 0 = Nein 1 = Ja (Details unter IP notieren)	
6. Besteht bei der Heizung der Räume ein Problem? (während der Periode des Einsatzes) 0 = Nein 1 = Ja (Details unter IP notieren)	
BEREICH U14: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN	

BEREICH U16: ABRUCH DER LEISTUNGEN	
1. Die Klientin wünscht zur Zeit keine Leistungen in der Hauswirtschaft durch die Spitex. 0 = trifft nicht zu 1 = trifft zu	
BEREICH U16: INDIVIDUELLE PRÄZISIERUNGEN	

BEREICH U15: BEDARF SERHEBUNG	
1. In welchen Bereichen benötigt die Klientin voraussichtlich Hilfeleistungen? (ankreuzen)	
a. Bereich U4: Wohn/Schlafräume	
b. Bereich U5: Küchen	
c. Bereich U6: Nasszellen	
d. Bereich U7: Nebenräume	
e. Bereich U8: Aussenräume	

BEREICH U17: DATUM UND NAME		
<i>Donnerstag, 31. Oktober 2019</i>	<i>Kaufmann Theresa</i>	<i>Administration ML</i>
Datum	Name der Bedarfsabklärenden	Funktion
Datum	Name der Bedarfsabklärenden	Funktion